

EN-SÜDKREIS

DAS WETTER
Heute teils
bewölkt



Morgen

12°
22°

Übermorgen

13°
21°

**GEDENKSTEIN FÜR
STERNENKINDER**

Die Stelen werden heute
übergeben. Schwelm



GUTEN MORGEN

Von Jana Naima
Fischer



Den Traumjob gefunden

Viele neugierige Gesichter, die hat man gestern auf der Ausbildungsmesse in Ennepetal gesehen. Hat man genau hingeschaut, sah man die Fragezeichen in den Augen der Jugendlichen. Was soll ich werden? Ist Mechatroniker das richtige für mich? Schaffe ich ein Duales Studium? Steht man kurz vor dem Start in das Berufsleben, ist man gezwungen, auf einen Schlag erwachsen zu werden und Entscheidungen zu treffen, die oft überfordern. Das war bei mir nicht anders.

Mir war schon seit der sechsten Klasse klar, dass es Journalismus wird. Doch wie zu meinem Traumjob kommen? Erstmal Praktika, das war klar. Nach zahlreichen unbezahlten Tagen in verschiedenen Redaktionen und Klausurenstress in der Schule dann endlich das Abi in der Tasche – und jetzt? Ausbildung? „Wir nehmen nur Studenten“ war die Antwort auf meine Bewerbung. Dann also studieren, das hab ich nie gewollt. Jetzt sitze ich aber – dank der Uni – hier in der Redaktion, stehe morgens gern früh auf, um zur Arbeit zu gehen und habe Kollegen, bei denen ich mich wohl fühle. Manchmal führt der Weg zum Traumjob halt über einen Umweg.

KOMPAKT

Größter Ausbilder im sozialen Bereich

Schwelm. Mit aktuell 160 Azubis ist die Diakonie Mark-Ruhr der größte Ausbilder im sozialen Bereich in der gesamten Region. 50 der jungen Menschen erlernen in den Diakoniestationen, wie auch in der an der Döringhauser Straße in Schwelm, an der Heideschulstraße in Gevelsberg und an der Kirchstraße in Ennepetal, den Beruf des Altenpflegers. Darüber berichtet die „Zeitung der Diakonie“, die heute Ihrer WESTFALENPOST beiliegt.

@ schwelm@westfalenpost.de

Hannelore Kraft umringt wie ein Popstar

Ministerpräsidentin besucht die größte nicht kommerzielle Ausbildungsmesse Deutschlands

Von Stefan Scherer
und Jana Naima Fischer

Ennepetal. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hatte sofort zugesagt, als Landrat Dr. Arnim Brux sie vor Monaten fragte, ob sie die Ausbildungsmesse in Ennepetal besuchen wolle. Dann zuckte sie kurz zusammen, als Brux ihr den Termin nannte. Doch getreu dem Motto „eine Frau, ein Wort“ machte sie sich gestern am Geburtstag ihres Ehemannes auf den Weg in die Fahrzeughalle des VER nach Ennepetal. Ergebnis: Die Ministerpräsidentin war begeistert.



**„Für das Derby
erwarte ich ein
feuriges, torreiches
Unentschieden mit
allem drum und
dran und vielleicht
auch ein paar
roten Karten.“**

Fußball-Weltmeister Olaf Thon
tippt exklusiv für unsere Zeitung
das Spiel Schalke 04 gegen
Borussia Dortmund.

„Das ist der Wahnsinn. Da sieht man mal, was im Ennepe-Ruhr-Kreis alles möglich ist. Meine Ministerkollegen haben mir ja bereits in höchsten Tönen von der Messe berichtet“, sagte die SPD-Grande, der mehrere Sicherheitskräfte den Weg durch die Massen bahnen mussten. Vor vielen Ausstellern, Politikern aller Ebenen und weiteren offiziellen Vertretern sprach sie darüber, was aus ihrer Sicht der richtige Weg ist, um den Jugendlichen einen guten Einstieg in die Berufswelt zu geben.

Denn: Schwierigkeiten gibt es auf Arbeitnehmer wie auf Arbeitgeber-



Hannelore Kraft war umringt wie ein Popstar und hatte beste Laune. Die Ministerpräsidentin gern mit dem Maskottchen.

FOTOS: STEFAN SCHERER

seite. Da stehen dem Facharbeitermangel zu schlechte Schulabschlüsse gegenüber. Da wird Jugendlichen suggeriert, mit ihrer Bildung hätten sie keine Chance, gleichzeitig öffnen sich die Betriebe aber nicht für solche Bewerber. „Das Bildungssystem braucht eine hohe Durchlässigkeit. So früh wie möglich müssen die Jungen und Mädchen an die Hand genommen werden.“ Und: Jeder dürfe sich in seiner Wahl auch einmal vertun, verdiene eine zweite Chance, sich zu bewähren.

Norbert Dickel fehlte erneut

Um diese Diskrepanzen zu beseitigen, so Hannelore Kraft, biete diese Messe, die verstärkt auch über Duale Studiengänge informiert, die perfekte Basis. Etwas, das Landrat Dr. Arnim Brux bereits zu seiner Begrüßung herausgestellt hatte: „Unsere Messe ist zurecht Vorbild für vergleichbare Veranstaltungen im ganzen Land geworden.“

Davon überzeugte sich der Tross um Hannelore Kraft, zu dem auch Messebotschafter Olaf Thon zählte. Die Schalke-Legende musste zum



Ein dicker Pluspunkt der EN-Ausbildungsmesse: Die jungen Leute können vieles an den Ständen direkt ausprobieren.

FOTO: JANA NAIMA FISCHER

zweiten Mal hintereinander ohne sein BVB-Pendant Norbert Dickel auskommen. Der war in seiner ehrenamtlichen Funktion als Gofus-Präsident nach Schottland gereist, ließ sich entschuldigen und will 2015 wieder mit an Bord sein. Da war es halb so schlimm, dass sowohl Brux als auch Kraft ihre Grußworte mit dem für Schalke typischen „Glück auf!“ beendeten.

Thon hatte diesmal – trotz aller Autogramm- und Fotowünsche –

einen etwas ruhigeren Tag, als im vergangenen Jahr. Da war er der Star der Messe, NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin bei den Jugendlichen fast gänzlich unbekannt. Das sah gestern anders aus. Etliche junge Menschen wollten Fotos mit Hannelore Kraft, die sich sehr viel Zeit nahm, Einzelgespräche zu führen und nach dem Rundgang überwältigt war: 150 Unternehmen mit 200 Berufen auf 4000 Quadratmetern präsentierten sich

5000 Besuchern.

Möglich machte dies erneut das große Engagement der EN-Agentur um Geschäftsführer Jürgen Köder und die maßgebliche Organisatorin Dr. Gisela Tervooren, die ein unglaubliches Pensum für die Messe leisteten. Ebenso wäre diese Vorzeigeveranstaltung nicht ohne die Bereitschaft der VER um Geschäftsführer Thomas Schulte zu meistern. Allein, was hier im Hintergrund lief, ist aller Ehren wert (wir werden noch berichten).

Zahlreiche Bewerbungen abgegeben

Und dann war die größte nicht kommerzielle Ausbildungsmesse Deutschlands schon wieder vorbei. Erneut sind etliche Bewerbungen bei den Betrieben eingegangen; und erneut werden viele Schüler kurz vor dem Abschluss hier den Grundstein für einen Lehrvertrag gelegt und viele Firmen neue Personalisicherheit erlangt haben.

Weiterer Bericht Seite Leserdialog

Bilder der Ausbildungsmesse:
westfalenpost.de/ennepetal

Anzeige

Ein Geschenk von COR für Sie zum 50. Geburtstag des Klassikers Conseta.

Zum 50. Geburtstag erhalten Sie bei Hüls die Conseta jetzt in vielen Lederbezügen zum Stoffpreis und alle Stoffbezüge zum Vorzugspreis.

1964 entwarf F. W. Möller für COR das zukunftsweisende Polstermöbelsystem Conseta. Noch heute zählt dieser Klassiker zu den Bestsellern bei Hüls. Conseta ist ein Sofaprogramm mit unzähligen Möglichkeiten. Eine Vielzahl an Sitzelementen in diversen Breiten, kombiniert mit vielen Armlehnenmöglichkeiten und mit Sitz- und Rückenissen in unterschiedlichen Härten lässt Ihnen bei Conseta einen großen Gestaltungsspielraum, der für fast jede Raumplanung die passende Einrichtungslösung bietet. Unsere Innenarchitekten und COR-Spezialisten beraten Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sofa, 2-sitzig in Stoff Gr. 140,
Breite 164 cm, bisher € 4.359,-
Jubiläumspreis € 2.820,-

Sofa, 2-sitzig in Leder Gr. 400,
Breite 164 cm, bisher € 5.353,-
Jubiläumspreis € 4.359,-



COR

einrichtungshäuser

hüls

für Wohnung, Büro & Geschäft

Schwelm Bahnhofstr. 63 - 69

Neues Wohnen Richard Hüls GmbH & Co. KG

Tel.: 0 23 36 / 49 09 0, Fax: 0 23 36 / 49 09 25

www.huels-in.de info@huels-in.de

Schwelm liegt an der Stadtgrenze zu Wuppertal
Autobahnausfahrt A1 und A46 Wuppertal / Schwelm.
B7 von Wuppertal kommend nach Obi rechts abbiegen.
B7 von Hagen kommend vor Obi links abbiegen.

Montag bis Samstag 10:00 - 18:30 Uhr
100 Kunden - Parkplätze direkt am Haus

Die Einrichtungshäuser Hüls sind Ihr zuverlässiger COR - Partner an Rhein und Ruhr.